

**Kurzprofil Christine Schmitt M.A., Certified Business Economist (IWW)**  
**[Ergänzende Informationen](#) auf der Homepage des Lehrstuhls Gersmann**

2008 Abschluss des Magisterstudiums der Mittleren und Neueren Geschichte, Kunstgeschichte und Philosophie an der Universität zu Köln, abgeschlossen mit einer Arbeit „[Zur Geschichte der Herren von Syberg in der Frühen Neuzeit](#).“

2008 bis 2012 Durchführung unterschiedlicher Projekte für wissenschaftsnahe Organisationen (deutsch-französisches Kooperationsprojekt des Deutschen Historischen Instituts Paris mit dem Landschaftsverband Rheinland: „Aufbruch in die Moderne. Der Rheinische Adel in der Sattelzeit zwischen 1750-1850.“; am Historischen Institut der Universität zu Köln in Kooperation mit der Bayerischen Staatsbibliothek Projekt zur Weiterentwicklung des fachwissenschaftlichen Online-Angebots [www.historicum.net](http://www.historicum.net) sowie der Rezensionsplattform Schüler schreiben für Schüler [www.lesepunkte.de](http://www.lesepunkte.de) )

Seit 2013 Wissenschaftsmanagerin und Kommunikatorin am [Lehrstuhl von Professorin Dr. Gudrun Gersmann an der Universität zu Köln](#). In enger Zusammenarbeit mit der wissenschaftlichen Leitung gehören Strategieentwicklung und Planung zu den Aufgaben sowie die zentrale Steuerung der operativen Projektteams. Der Bereich des digitalen Publizierens und die enge Verzahnung mit den Forschungsinhalten ist ein [Profilmerkmal](#) am Kölner Lehrstuhl für die Geschichte der Frühen Neuzeit. Seit 2014 verantwortet Frau Schmitt den Aufbau dieses Schwerpunkts unter dem Namen MAP ([Modern Academic Publishing](#)) als [Wissenschaftsmarke](#) .

2019 Abschluss eines berufs begleitenden Studiums der Betriebswirtschaftslehre an der Fernuniversität Hagen.

**Abstract Vortrag Open Access Tagung, 05.02.2020, Bern**

**MAP (Modern Academic Publishing): Junge WissenschaftlerInnen sichtbar machen!  
Wissenschaftsgetriebene Formate des OA Publizierens**

Der Lehrstuhl für die Geschichte der Frühen Neuzeit an der Universität zu Köln befasst sich seit 2014 mit wissenschaftsgetriebenen Formaten des digitalen Publizierens im Open Access. Ziel dieses Schwerpunktes ist es einerseits, junge GeisteswissenschaftlerInnen, im Besonderen HistorikerInnen auf unterschiedlichen Qualifikationsstufen früh an das digitale Publizieren heranzuführen und damit in der Fachcommunity sichtbar zu machen. Andererseits geht es um die Erprobung von unterschiedlichen digitalen Formaten des wiss. Publizierens und Präsentierens von Forschungsergebnissen unabhängig von klassischen Verlagen und Wissenstransfer über die Fachcommunity hinaus. Der Vortrag stellt unterschiedliche digitale Publikationsumgebungen vor, die bisher im Rahmen von MAP am Lehrstuhl konzipiert bzw. mit unterschiedlichen Kooperationspartnern umgesetzt wurden und thematisiert Chancen und Grenzen anhand der bisher gewonnenen Erfahrungen.

